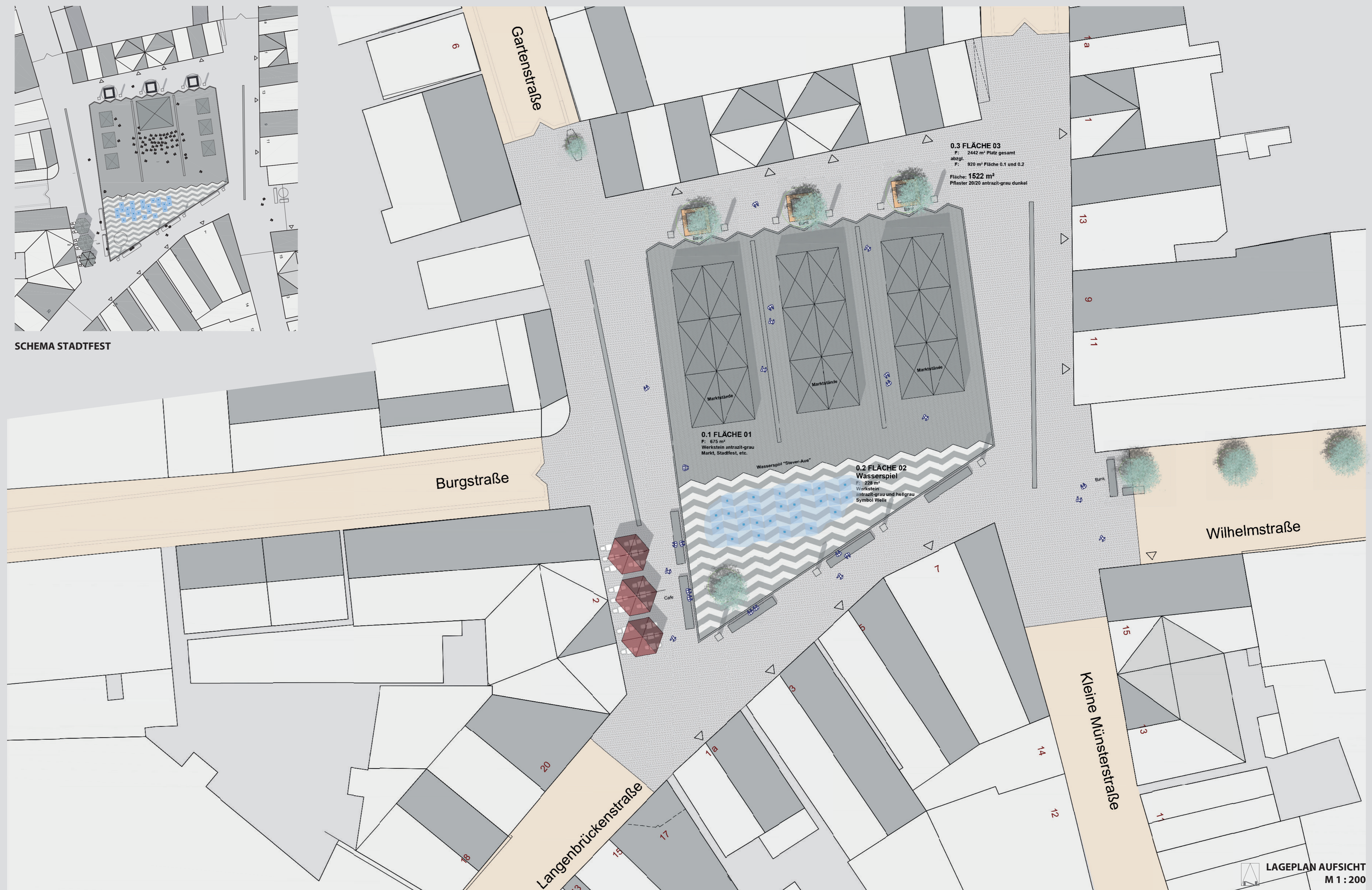
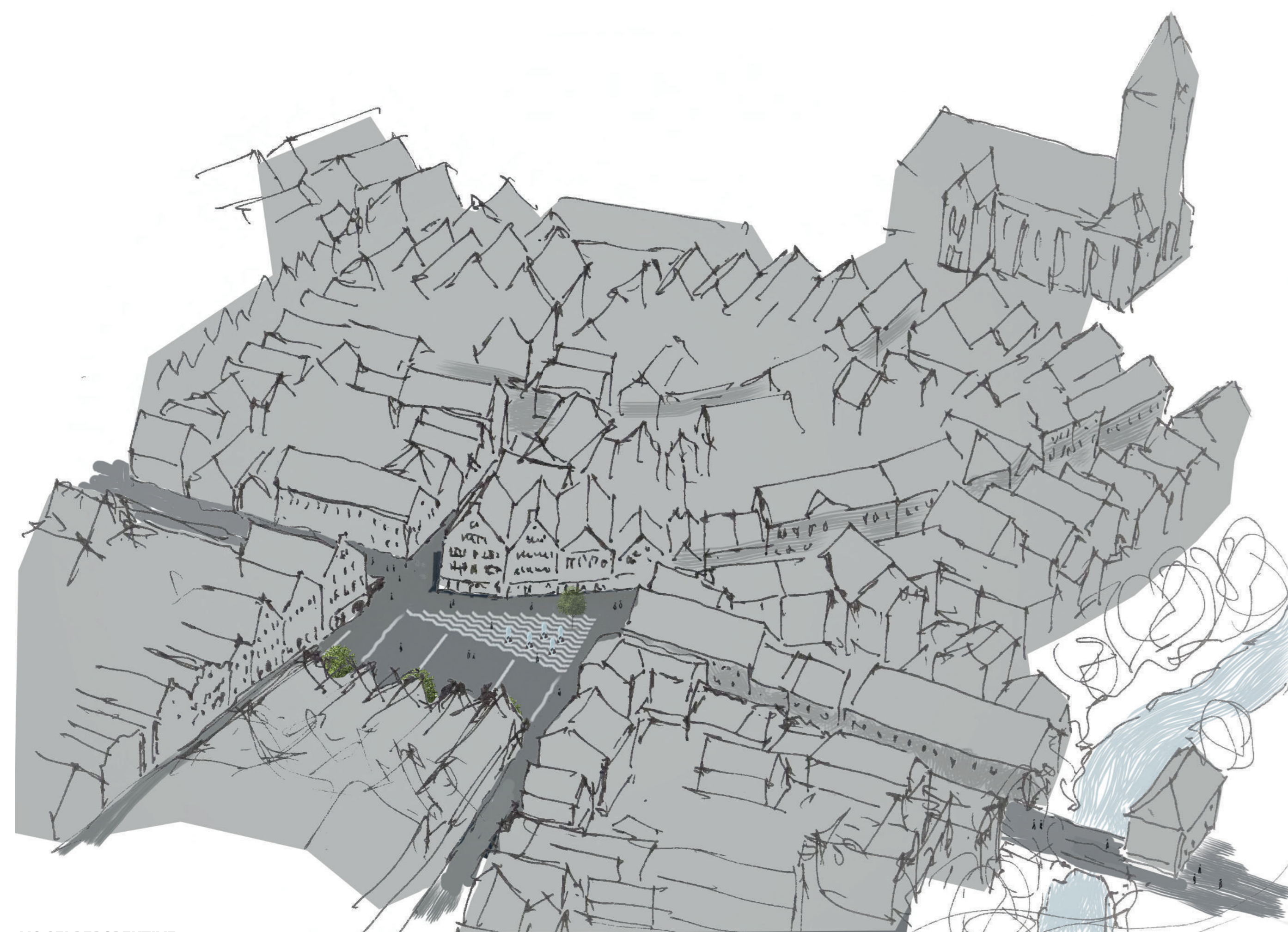


LAGEPLAN AUSSCHNITT
M 1:50



LAGEPLAN AUFSICHT
M 1:200



VOGELPERSPEKTIVE

Wasserspiele

Wie kommt die Steuer-Aue auf den Marktplatz?

Landschaft und Stadt als gegensätzliche Elemente werden im vorliegenden Entwurf als sich ergänzende Elemente gesehen, die zu einer symbolischen Einheit zusammengeführt werden.

Gestaltung Marktplatz

Es wird ein bildhafter Bezug zur Steuer-Aue hergestellt, indem das Thema "Wasser" über die reine Brunnenfunktion hinaus dargestellt wird. Unter der Überschrift "Wasserspiele" wurden entwickelt:

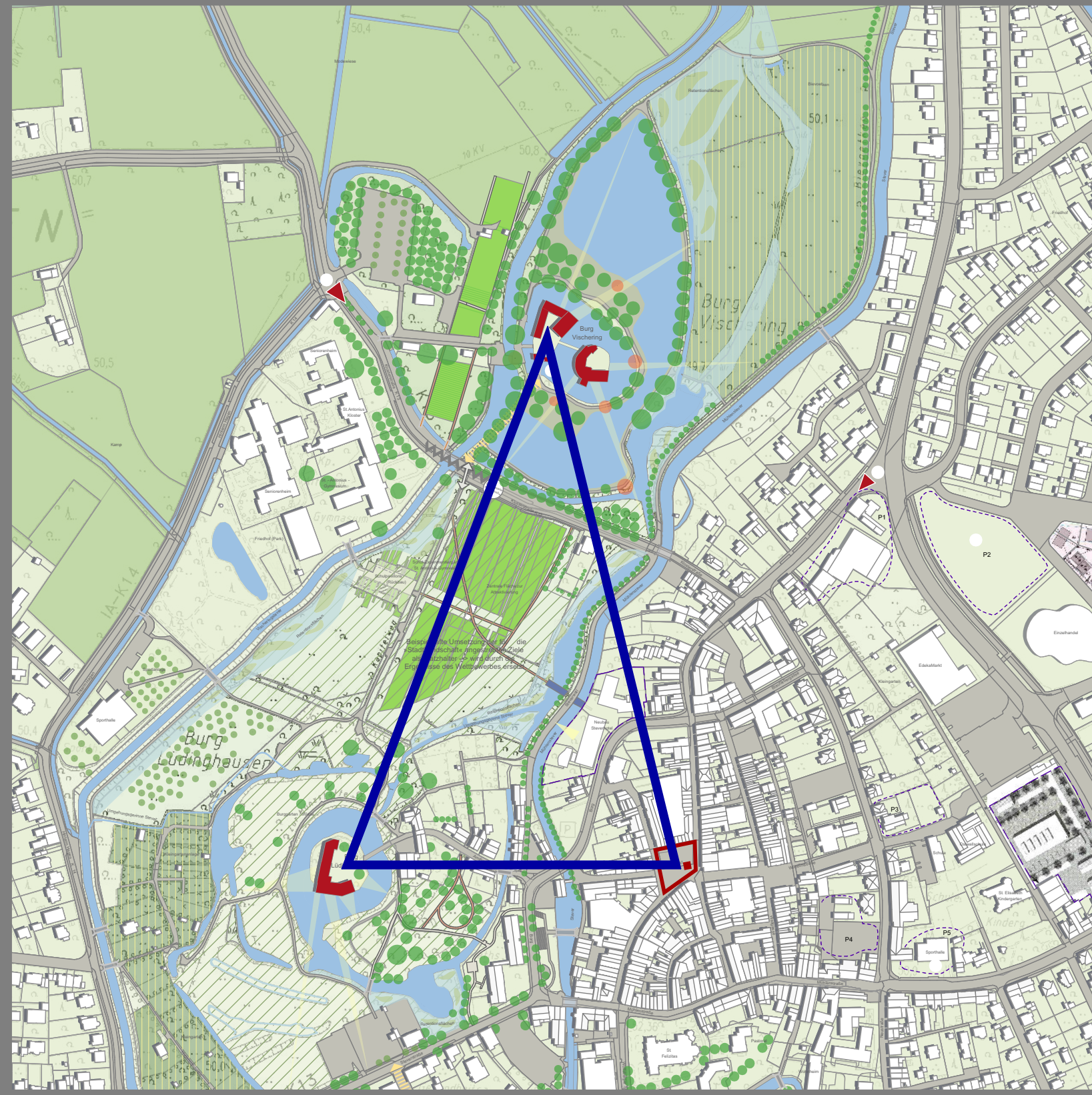
- zwei geometrisch eindeutig definierte Flächen auf dem Marktplatz (Dreieck und Rechteck), das Dreieck stellt symbolisch eine Wasserfläche dar, das Rechteck entsprechend eine Uferlandschaft. Die Verzahnung erfolgt entlang einer Wellenlinie, die sich je nach Wasserstand verschiebt.
- 25 Wasserfontänen, bodengleich, ungleichmäßig innerhalb eines Rasters verteilt, beleuchtet, verschiedene Szenarien (Nebel, Fontänen verschiedener Höhen, etc.) sind steuerungstechnisch möglich, mit leichtem Trichtergeröll, das einen Wasserstand entsprechend der Steuer ermöglicht
- eine Gestaltung der Bodenfläche in wellenförmiger Struktur unterstreicht den Bezug "Wasser"
- die Grenzlinie Dreieck - Rechteck befindet sich entlang der Achse Burgstrasse und lenkt die Blickrichtung auf das historische Mühlengebäude. Vorgeschlagen wird in diesem Zusammenhang die Herausarbeitung des Gebäudedurchgangs und der Strassenquerung als Wegeachse zur Burg. Der Blick-Zielpunkt Mühlengebäude stellt die Wegeverbindung zur Burg dar.



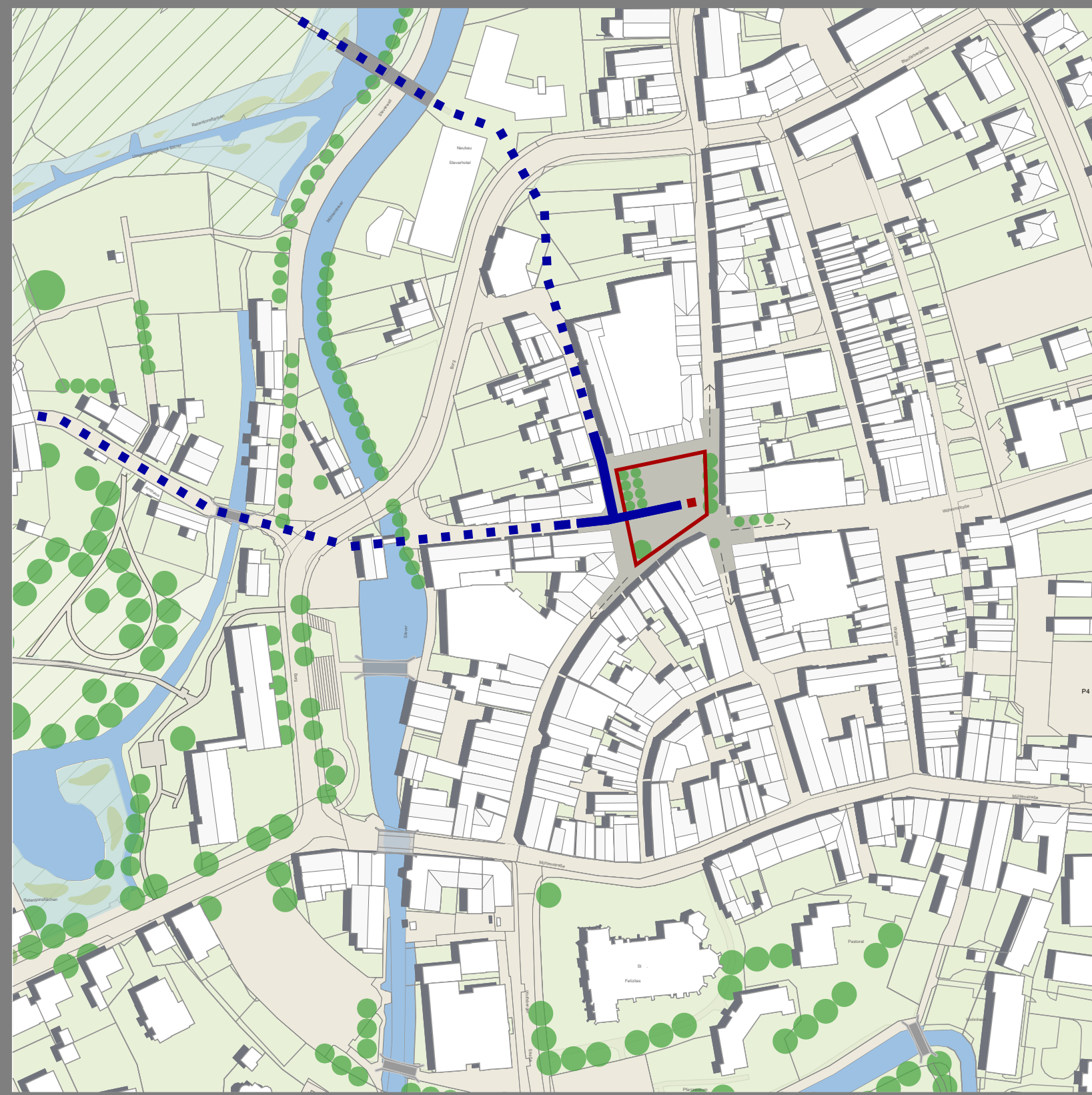
PERSPEKTIVE RICHTUNG BURGSTRASSE

STADT LÜDINGHAUSEN NEUGESTALTUNG DES MARKTPLATZES

050969



ÜBERSICHT MARKTPLATZ • WASSERBURGENWELT • MAGISCHES DREIECK

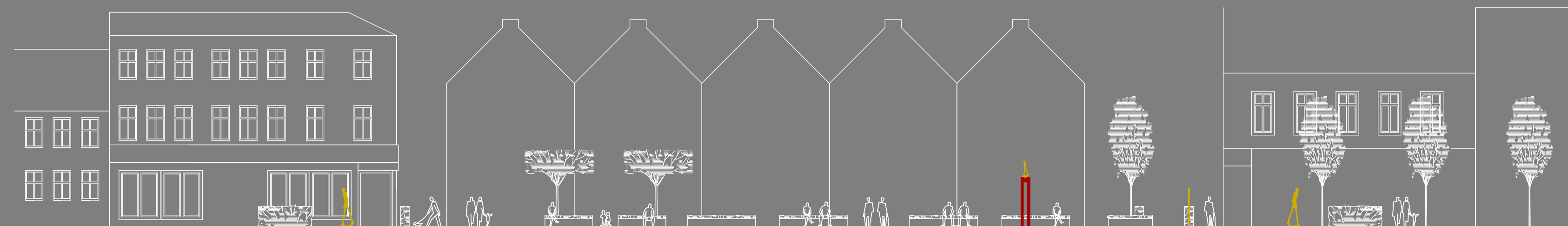


LAGEPLAN M 1:2000

■ **Lichtband - Magisches Dreieck** Blaues LED-Band und Lichtsteine vom Ausgangspunkt Markt verbinden, an der Borgmühle vorbei, die Burg Lüdinghausen, die Burg Vischering und den Marktplatz. Die historische Verbindung Markt - Burg Lüdinghausen wird wieder deutlich. ■ **Lichtband Markt** Umlaufendes LED-Band in den Straßenebenen. Ausführung: befahrbar mit Edelstahlgehäuse und Plexiglasabdeckung. ■ **Beleuchtung und WLAN - Hotspot** Ausleuchtung des Marktes mit Bodenstrahlern als Fassaden- und Baumbelichtung, LED - Bändern und Flächenstrahlern von den Hausdächern. WLAN-Hotspot auf einem Anliegerdach. ■ **Zentraler Informationspunkt** Touchscreenbildschirm mit Zugriff auf das lokale Informationssystem von LH-Marketing und das Internet. Der bewegliche, über Elektromotoren gesteuerte Kopf, zeigt als einfache Orientierung in die gewünschte Richtung. Zusätzlich ist hier der Ausgangspunkt des Magischen Dreiecks - Markt, Burg Lüdinghausen, Burg Vischering -.



LAGEPLAN M 1:200



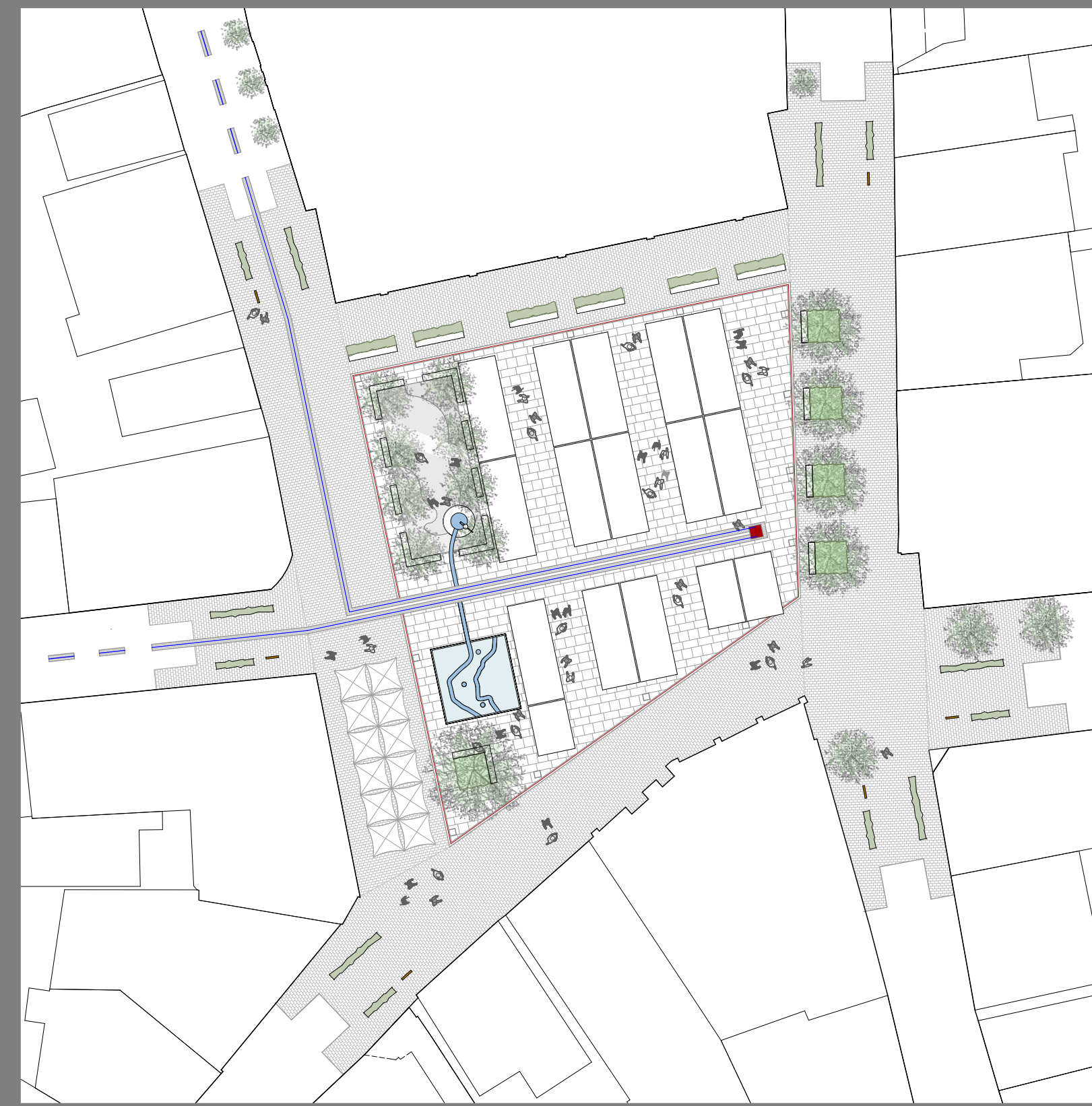
SCHNITT M 1:200



PERSPEKTIVE

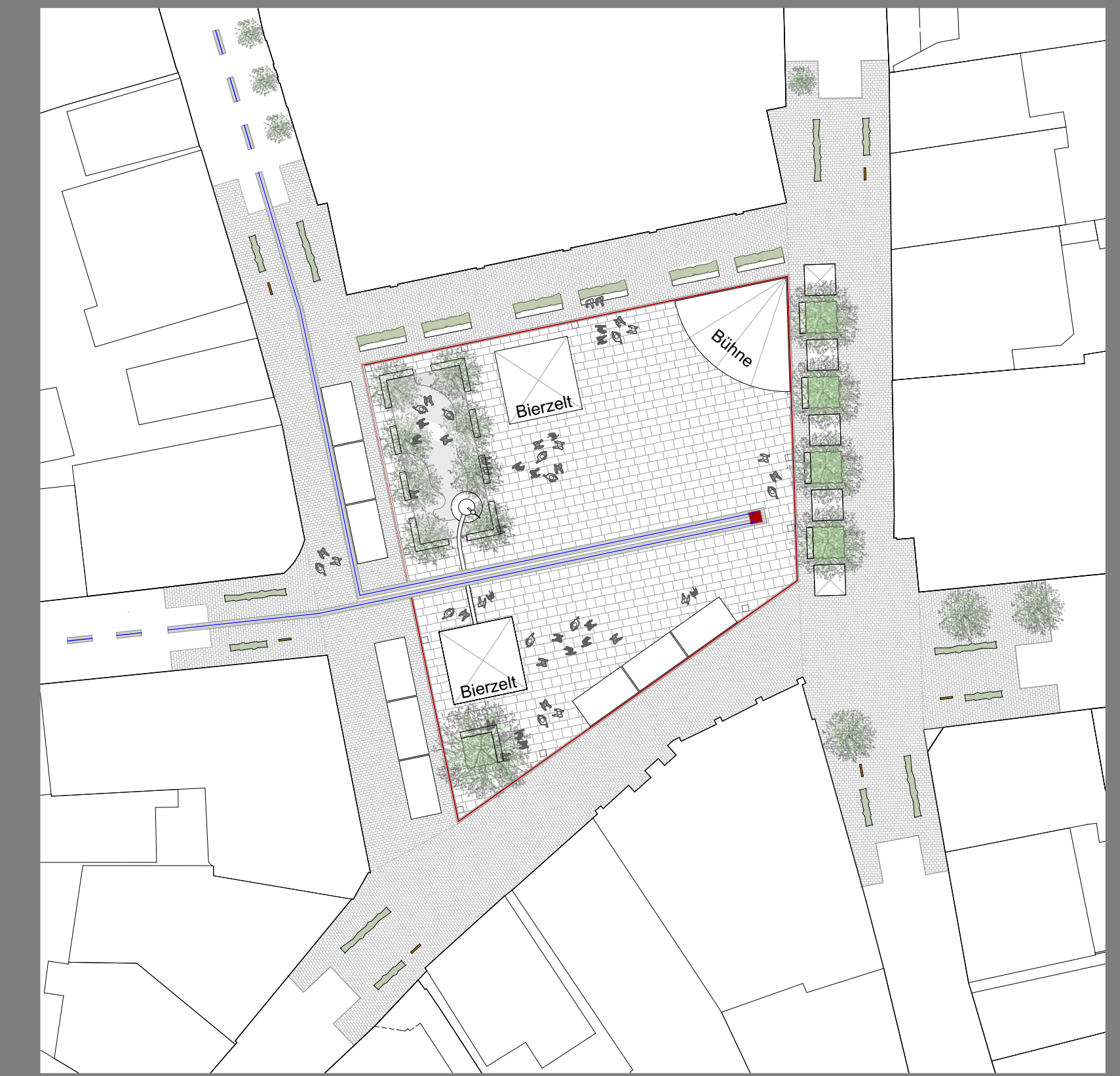


PERSPEKTIVE



MARKTTAG M 1:400

■ **Spielgarten - Altes Rathaus** Aufenthaltsqualität durch umlaufende Sitzbänke und geschnittene Hainbuchenstämme, Spiel- und Rastangebot für alle Generationen auf buntem Kunststoffbelag, Fitnessgeräte, Nestschaukel, Federspielgeräte, Niedrigspielparcours, Handpumpe mit Wasserlauf zum ehemaligen Marktpumpenstandort. Standort für E-Bike-Akkustellplätze. ■ **Marktbrunnen** Der Marktbrunnen wird als beleuchtetes und bespielbares Fontänenfeld vorgeschlagen. Ein Relief mit Steververlauf und den stadtnahen Burgen als Fontänenblöcke ist unverwechselbar. ■ **Aussengastronomie** Aussengastronomie am neuen Marktbrunnen, dem historischen Pumpenstandort. Ein zusätzliches Angebot ist im nördlichen Platzbereich wünschenswert. ■ **Versorgung für Marktbesucher** Unterflurverteiler mit Steckdosen und Frischwasser-Versorgung mit Kunststoffschacht und auspflasterbarem gasdruck-gefedertem Klappdeckel.

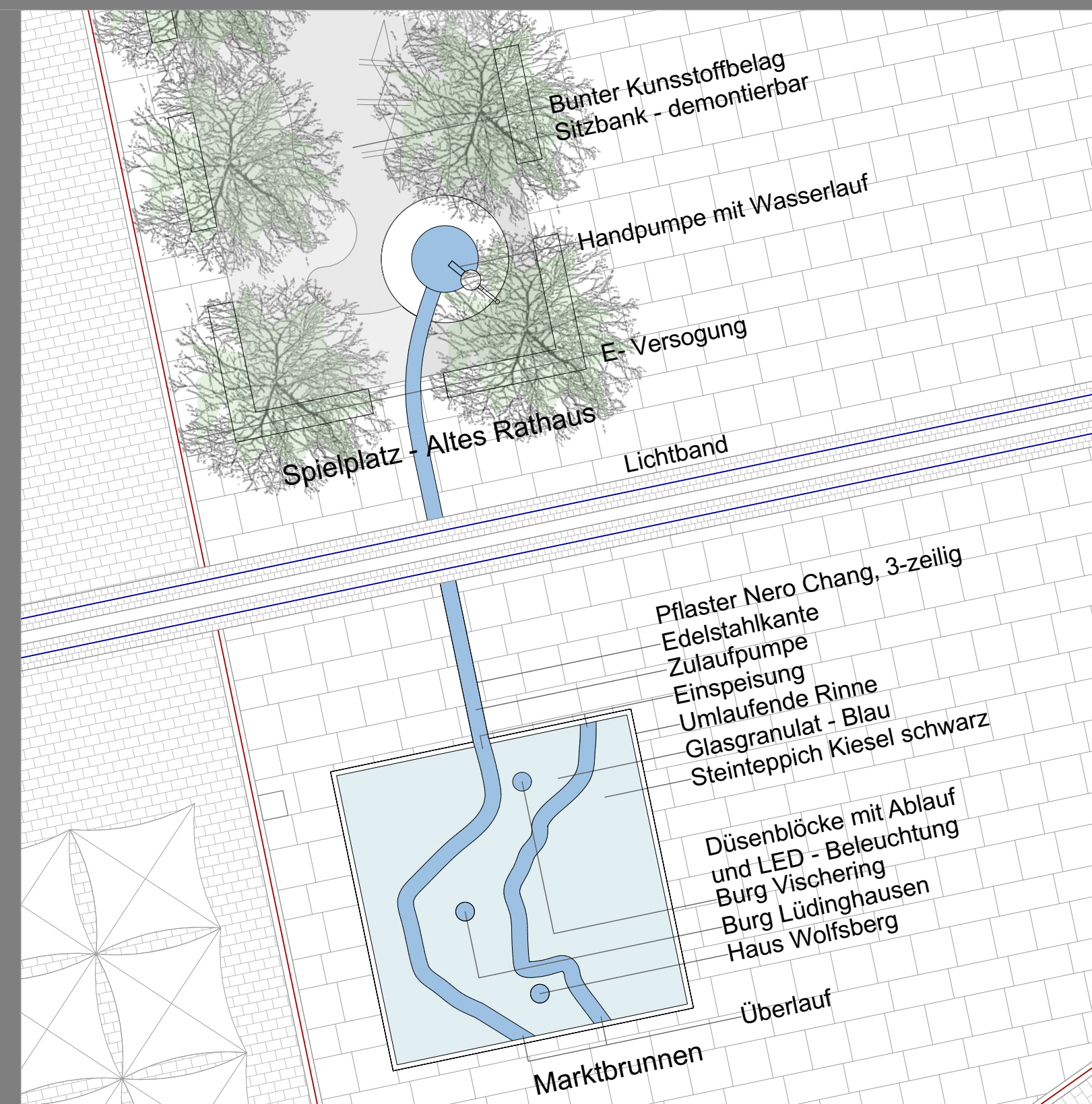


STADTFEST M 1:400

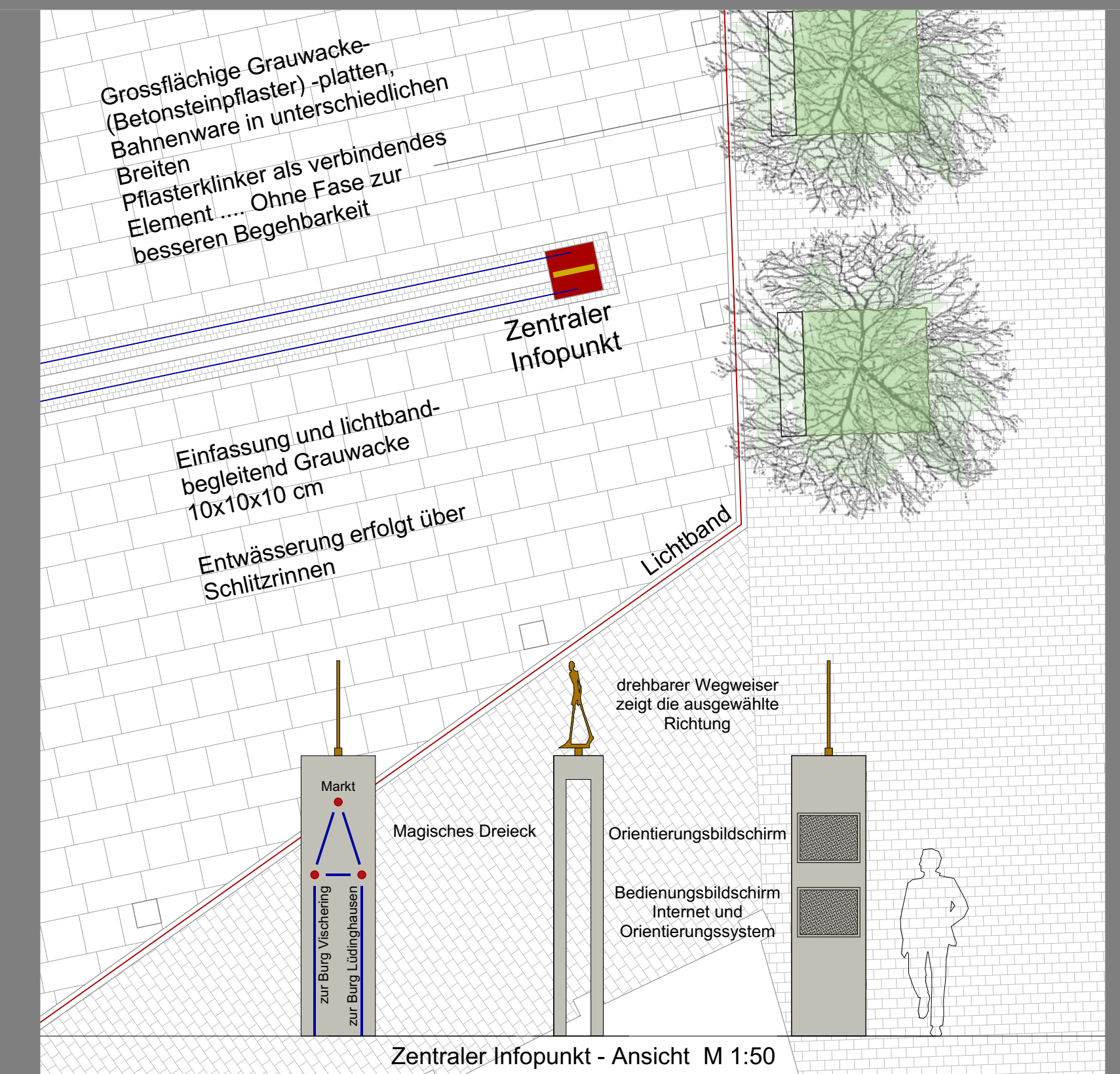
■ **Hainbuchenheckentore** schaffen Atmosphäre, betonen den kleinstädtischen, individuellen Charakter (Cittaslowgedanke), sind zusammen mit den Heckentoren auch verbindendes Element zum Neuen Markt mit vorh. Hainbuchenhecken und darüber hinaus. ■ **Säulenhainbuchen** in Hainbuchenblöcken. Die Konstellation hat sich im innerstädtischen Bereich bewahrt und setzt das Heckenthema konsequent um. Räder- und Bankstandorte sind zusätzlich möglich. ■ **Pflasterklinker als verbindendes Element** Der vorgeschlagene Pflasterklinker als umlaufendes Element kommt bereits u.a. in der Langenbrückenstraße, der Kleinen-Münsterstraße, der Hermannstraße, der Mühlenstraße und in vielen Innenhöfen vor. Allerdings sind für den Neuausbau ein Stein ohne Fase zur besseren Begehrbarkeit vorgeschlagen. ■ **Marktbelag** großflächige Grauwackeplatten (Betonsteinpflaster). Bahnenware in unterschiedlichen Breiten. Als Einfassung und Lichtbandbegleitend wird Grauwackepflaster vorgeschlagen. Die Entwässerung erfolgt über Schlitzrinnen.



BELEUCHTUNGSKONZEPT M 1:400



DETAILS M 1:100



Zentraler Infopunkt - Ansicht M 1:50

STADT_MARKT_PLATZ_LÜDINGHAUSEN

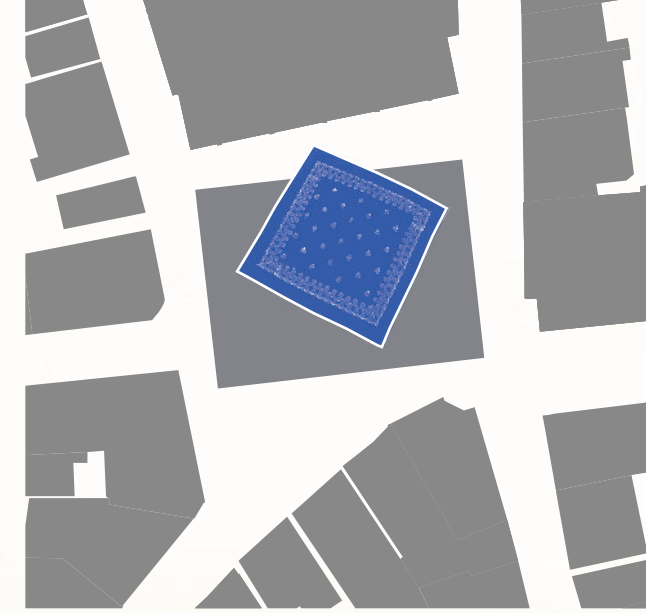
Ein Marktplatz ist ein Ort mit vielfältigen und abwechslungsreichen Geschehnissen und temporären Veranstaltungen wie Stadtfeste, Märkte, etc. Er ist städtischer Fokus und oftmals der kultur- und geschichtsträchtigste Ort der Stadt. Der Grundgedanke des Entwurfes ist die Aktivierung dieser ursprünglichen Qualitäten (Vielfältigkeit, Lebhaftigkeit, Geschichte). Durch die neue Gestaltungssprache werden Akzeptanz und Identifizierung für die Zukunft in der Bürgerschaft verankert.

Die Ausdehnung und Abmessung des inneren Platzes entspricht in etwa der Nutzungsfläche der gewünschten Marktstände und besteht aus einer großen, dezent angeordneten Rasterung mit einer umlaufenden Umrandung („Bordüre“). Diese Fläche liegt klar ablesbar in dem Raumkörper der umgebenden Häuserfassaden. Der Platz bekommt die Klarheit und Kraft zu einem eigenen, authentischen Stadtelement. Die Material- und Farbauswahl entspricht ihrer regionalen und traditionellen Verwendung im Städtebau. So entsteht ein stimmiger Gesamteindruck für die Innenstadt mit ihrem städtebaulichen Akzent, der Neugestaltung des Marktplatzes. An den Platzkanten entstehen Flächen, die sich für den Aufenthalt neu anbieten. Der südliche und östliche Bereich ist bewusst freigehalten.

Die Gestaltungssprache verstärkt die Wirkung des Platzes und macht ihn attraktiver für das Leben auf und am Platz. Er ist barrierefrei, weist eine einheimischen Kulturbildern orientierte Gestaltungssprache auf, wird neu interpretiert und erhält seine gewünschte Aufmerksamkeit und flexible Nutzung durch die Bürger.

Die Baumreihen aus speziell entwickelten Obstbaumarten mit den typischen Blüh- und Blattfärbungseigenschaften, ohne Früchte, die auf dem Platz angeordnet sind, wurden gezielt in die Burg- und Gartenstraße hineingezogen. Sie schaffen wahrnehmbare Richtungshinweise zu den beiden nahegelegenen Wasserburgen. So ist der Marktplatz für Radfahrer und Besucher attraktiver Zielpunkt und gleichzeitig Orientierungspunkt auf ihrer Schloßerroute durch das Münsterland.

GESTALTUNG



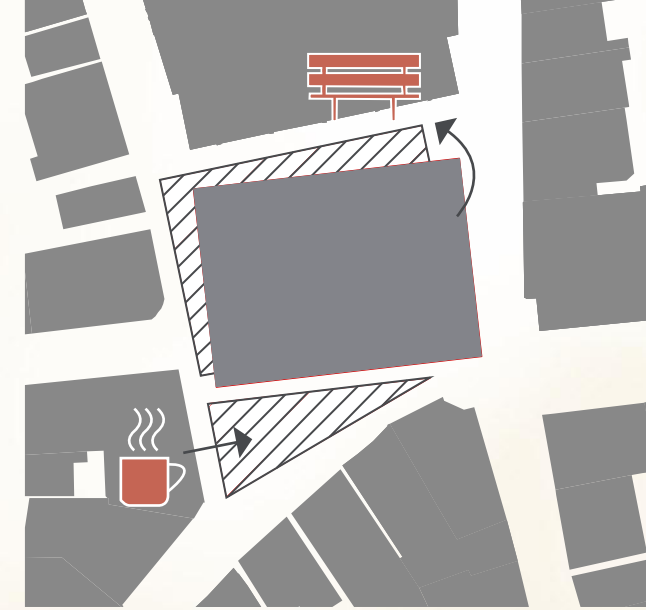
Das regional tief verankerte Bild einer Leinendecke / Platzdecke mit Blaudruckmotiven und „Bordüre“ stand Pate für den Grundgedanken der Gestaltungssprache.

MARKT- / AUFSTELLFLÄCHE



Schaffung einer großräumigen Aufstellfläche, welche optimal auf die Ansprüche einer Markt- und Festnutzung ausgerichtet ist, und bis auf notwendige Versorgungselemente frei von Inventar bleibt.

AUFENTHALTSQUALITÄT



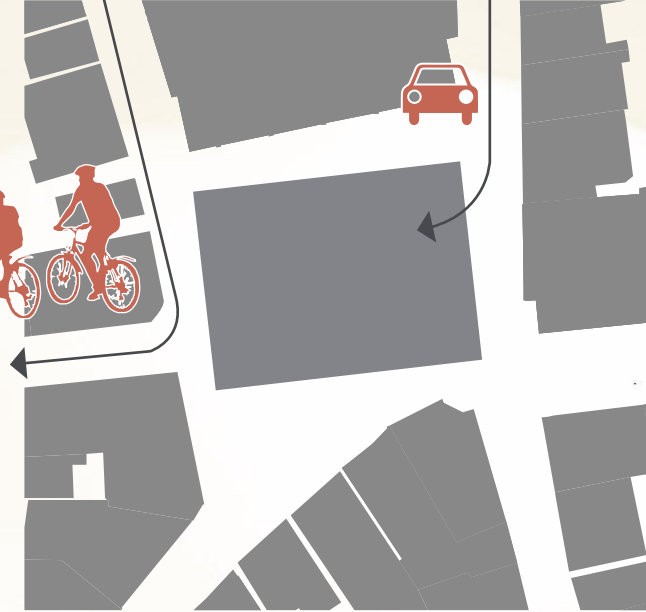
Ein Auffächern der Markfläche greift angrenzende Gebäudefluchten und auf und schafft eine verbindende Aufenthaltsfläche. Südlich der Aufstellfläche entsteht ein keilräumiger Freiraum, welcher durch das angrenzende Cafe temporär genutzt wird.

VERSORGUNG



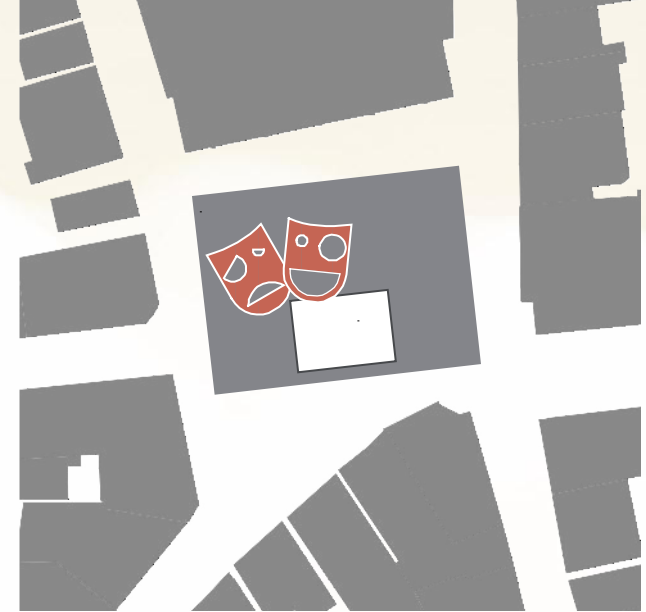
Um die Versorgung mit Elektrizität und Wasser für Märkte und Feste auf dem Platz möglichst praktikabel zu gestalten sind sechs Lichtstelen mit integrierten Versorgungsanschlüssen vorgesehen. Die Lichtelemente der Stele sind zudem um 360° drehbar, sodass sich der Platz individuell zu bestimmten Anlässen ausleuchten lässt.

DURCHGÄNGIGKEIT



Auch bei voller Auslastung bleibt die Durchgängigkeit der Fläche gewährleistet, so dass auch die Ladenzellen während der Marktzeiten gut erreichbar und einladend bleiben. Feuerwehr und Anlieferverkehr erreichen den Platz über die Münsterstraße.

BÜHNE



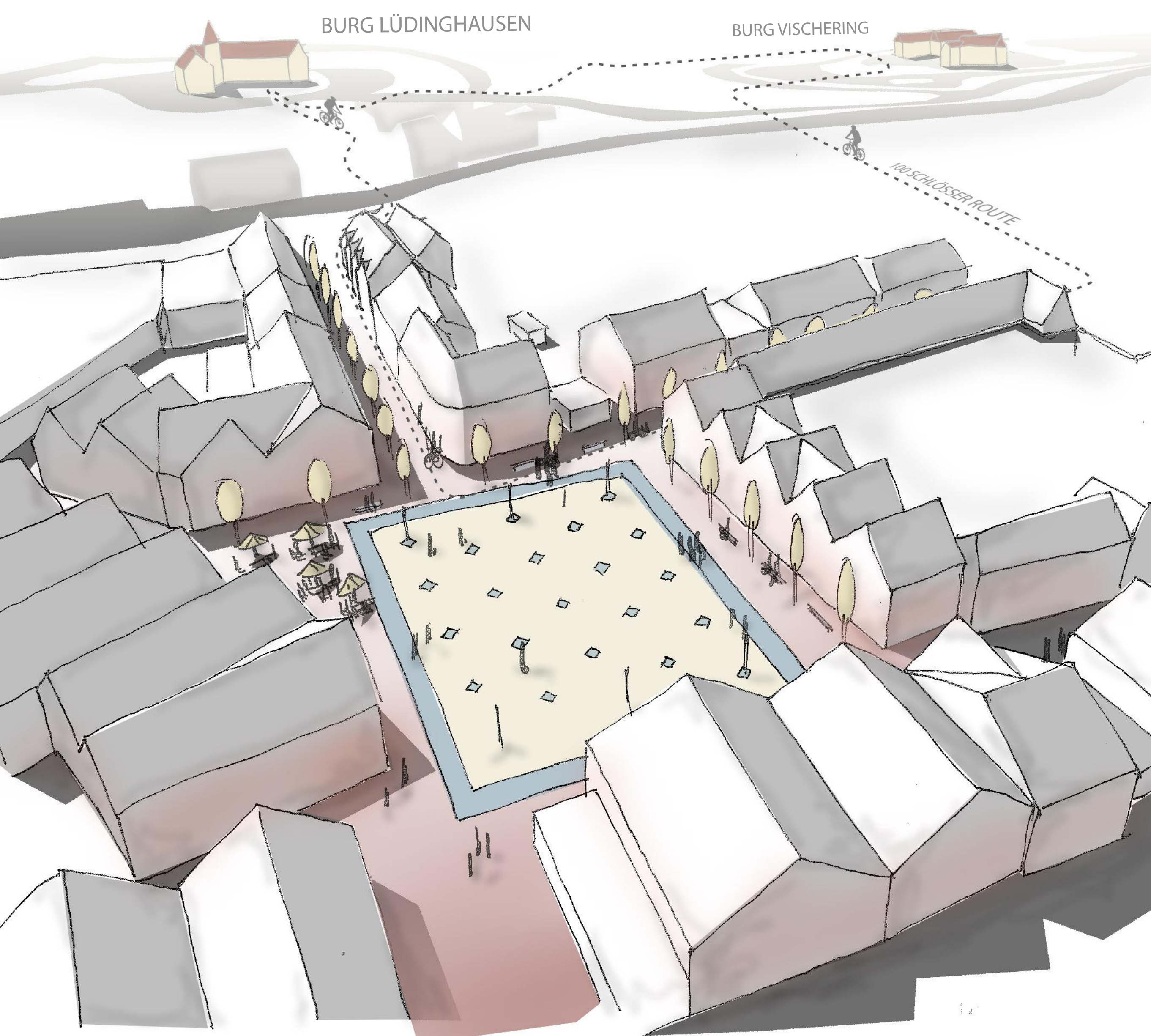
Eine Bühne, für Feste sollte an der südlichen Platzkante aufgebaut werden.



▼ Perspektive Marktplatz

▲ Lageplan M 1:200

▼ Vogelperspektive Marktplatz



▼ Detailplan M 1:50

RobiCrack: cocoa, Asphalt
 Bordüre: Solid Poetry: wassersensibler Beton
 Inzianen: Großformatige Platten... 1x1m... Kontrastfarbe
 Lichtstiele: Leuchtenkopf 360° drehbar... integrierter Wasser- oder Stromanschluss
 Großformatige Platten... 1x1m... Sandsteinfarbe
 Wasserspiel, ebenerdig
 Bordüre: Solid Poetry: wassersensibler Beton
 Klinkerplaster



Konzeptschwerpunkte
Schwerpunkt der Gestaltung ist die visuelle Öffnung und damit optische Vergrößerung des Marktplatzes. Trotz seines luftigen Charakters werden Besucher durch Merkmale von Oberflächen und Mobiliar subtil geleitet. Die horizontale Hauptverbindung zwischen Markt, Burgstraße und Mühlensteve erhält kulturelle Informations- und Gestaltungselemente, die das Areal als stadthistorisches Zentrum stärken.

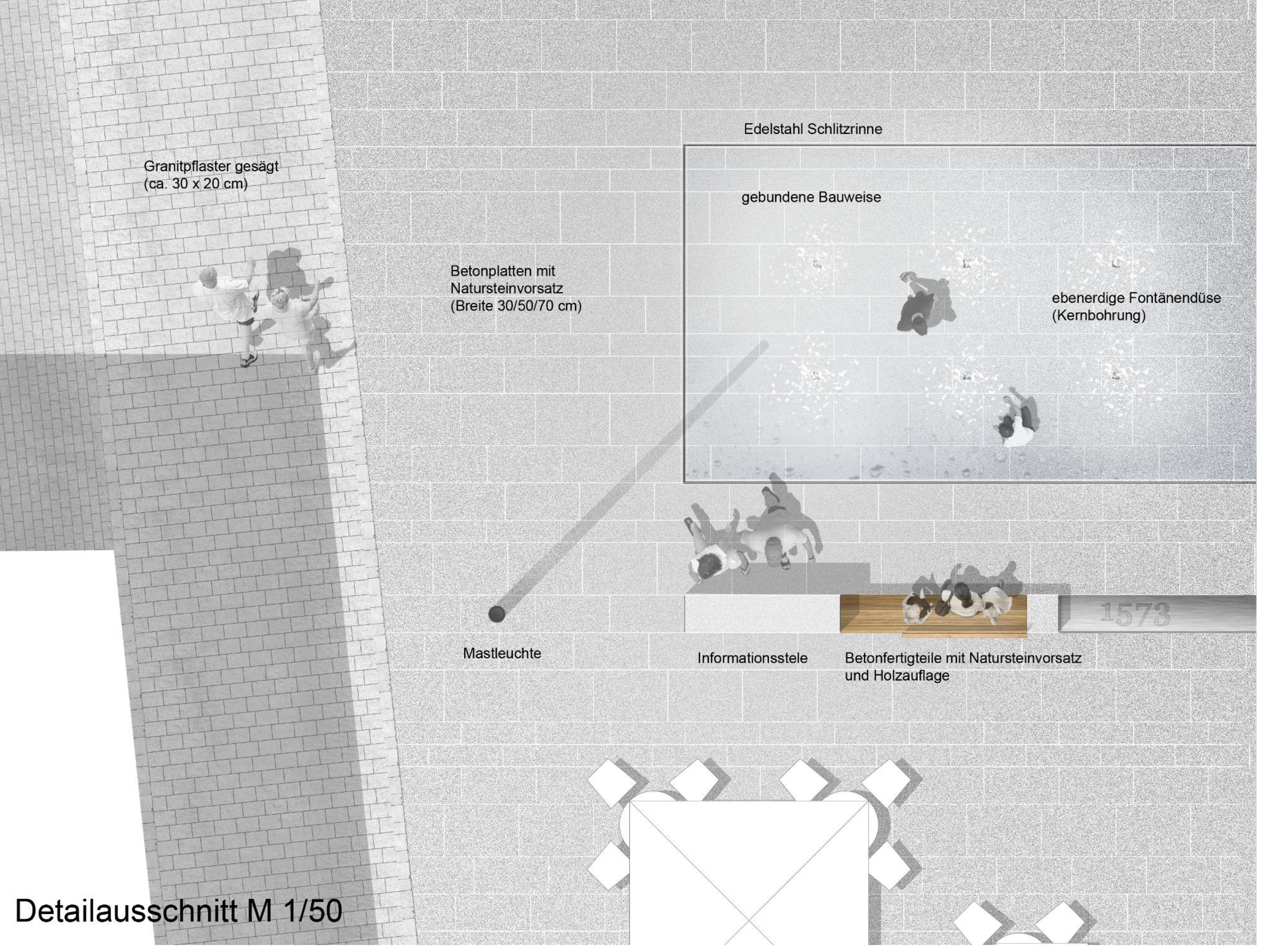
Oberflächen
Das neue Bild vom Marktplatz wird grundsätzlich durch seine Oberflächenbeschaffenheit geprägt. Die Einfassung aus gesägtem Granitpflaster lädt zu einem Rundgang ein. Im Zentrum des Marktplatzes sorgen großformatige Betonplatten mit Natursteinvorsatz für eine zeitlose Optik.

Mobiliar und historische Bildung
Das großzügig dimensionierte Sitzmobiliar schafft viel Raum für Stadtleben. An prägnanten Punkten sind die Sitzbänke mit Stelen ergänzt, welche Informationen über die Stadthistorie bereitstellen. Diese Informationskultur setzt sich über ein metallisches Band fort.

Wasser
Die Einbringung einer Fontänendüse in der Mühlensteve stellt einen Blickbezug zwischen Gewässer und Marktplatz her. Ein Fontänenfeld auf dem Marktplatz bietet insbesondere für Familien mit Kindern eine Attraktion. Durch die ebenerdige Einbringung der Düsen bleibt die Fläche des Fontänenfeldes befahrbar und kann auch bei Veranstaltungen gänzlich in Anspruch genommen werden.

Vegetation
Durch Reduktion der vegetativen Elemente erhält der Marktplatz eine ihm angemessene, freie Gestaltung. Dadurch prägt der attraktive Fassadenbestand die Atmosphäre des Ortes. Die Lindenreihe auf nördlicher Seite wird durch Neupflanzung komplettiert.

Beleuchtung und Pendel
Als funktionale Beleuchtung erhält der Marktplatz neue Mastleuchten. Aufgespannt an einer Stahlseilkonstruktion stellt das „Parapuzosia seppenradensis“-Pendel einen weiteren Blickfang des Marktplatzes dar. Geformt als leuchtender Ammonit gilt er als Wahrzeichen der Stadt und ist als schwebende Skulptur insbesondere zur Winterzeit ein optischer Anziehungspunkt.



Detailausschnitt M 1/50



Lageplan M 1/200



Lageplan M 1:200



Perspektive Burgstraße



Perspektive Gartenstraße



Ansicht Glockenspiel M 1:50



Wasserspiel M 1:50



Ansicht Achse Burgstraße M 1:50

Planungsansatz / „Ausgangsidee“

Grundlage der Planungsidee ist die gestalterische Herausbildung des Marktplatzes als soziales und ökonomisches Zentrum der Stadt Lüdinghausen. Zusätzlich hierzu werden die Verbindungsachsen vom Marktplatz zur Burg Vischering und Burg Lüdinghausen über die Garten- und Burgstraße unter Zugrundelegung des Regionale-Projektes „WasserBurgenWelt“ betont.

Verkehrsentwicklung und Bewegungsströme / „Einer für alle“

Die Zufahrt zum Marktplatz über die Münsterstraße wird für den notwendigen Anlieferverkehr möglichst großzügig gehalten, ebenso die Ausfahrtmöglichkeit über die Burg- und Gartenstraße. Der Verzicht von Ausstattungsgegenständen entlang der östlichen und westlichen Platzkanten ermöglicht eine variable, vielfältige und flexible Nutzung des freigestellten Marktplatzes. Die Langenbrückenstraße und Wilhelmstraße zeichnen sich als hoch frequentierte Einkaufspassage ab, deren freier Bewegungsraum aufrechterhalten wird.

Raumaufteilung und -nutzung / „Lüdinghausens gute Stube“

Die nördliche Gebäudekante des Marktplatzes wird bei der Umgestaltung raumbildend aufgenommen und durch eine kleinkronige Baumreihe verstärkt. Die attraktive Kulisse des östlichen Gebäudebestandes wird von raumbildenden Elementen freigehalten, ebenso wie die östliche Marktplatzseite mit Laufrichtung zur Burgstraße. Die sich so ergebende Ost-West-Ausrichtung entspricht der städtebaulichen Struktur und verstärkt die bereits vorhandenen Blick- und Bewegungsrichtungen der Nutzer und definiert zugleich den Raum für die Marktplatznutzung. Die zentrale Marktplatzfläche ermöglicht zugleich eine vielfältige und flexible Nutzung für Markt und Feste.

Oberflächen / „Mut zur Klarheit“

Die vorhandene Oberfläche des Marktplatzes besteht aus verschiedenen, optisch konkurrierenden Natursteinmaterialien, die Zugänge zum Marktplatz zudem aus uneinheitlichen Pflastermustern aus Klinker- und Kleinsteinpflaster. Durch eine einheitliche Gestaltung des Belages wird der Marktplatz sich zukünftig als klar strukturierte Fläche - bis in die angrenzenden Straßen hinein - gestalterisch abheben. Hierzu wird ein dezentes Betonsteinpflaster vorgeschlagen, das zwischen den kleinformatigen Belägen der Zufahrtsstraßen und der Marktplatzfläche vermittelt. Der Marktplatz selber wird in einer von den Fassaden gleichmäßig abgesetzten Form mit Plattenbändern in Ost-West-Ausrichtung belegt. Unter Bezugnahme auf das Baumaterial der Wasserburgen wird ein sanftfarbener Betonsteinbelag für sowohl das Pflaster- als auch den Plattenbelag (mit Natursteinvorsatz) gewählt.

Verbindungselemente / „Stadt im/ am Fluss“

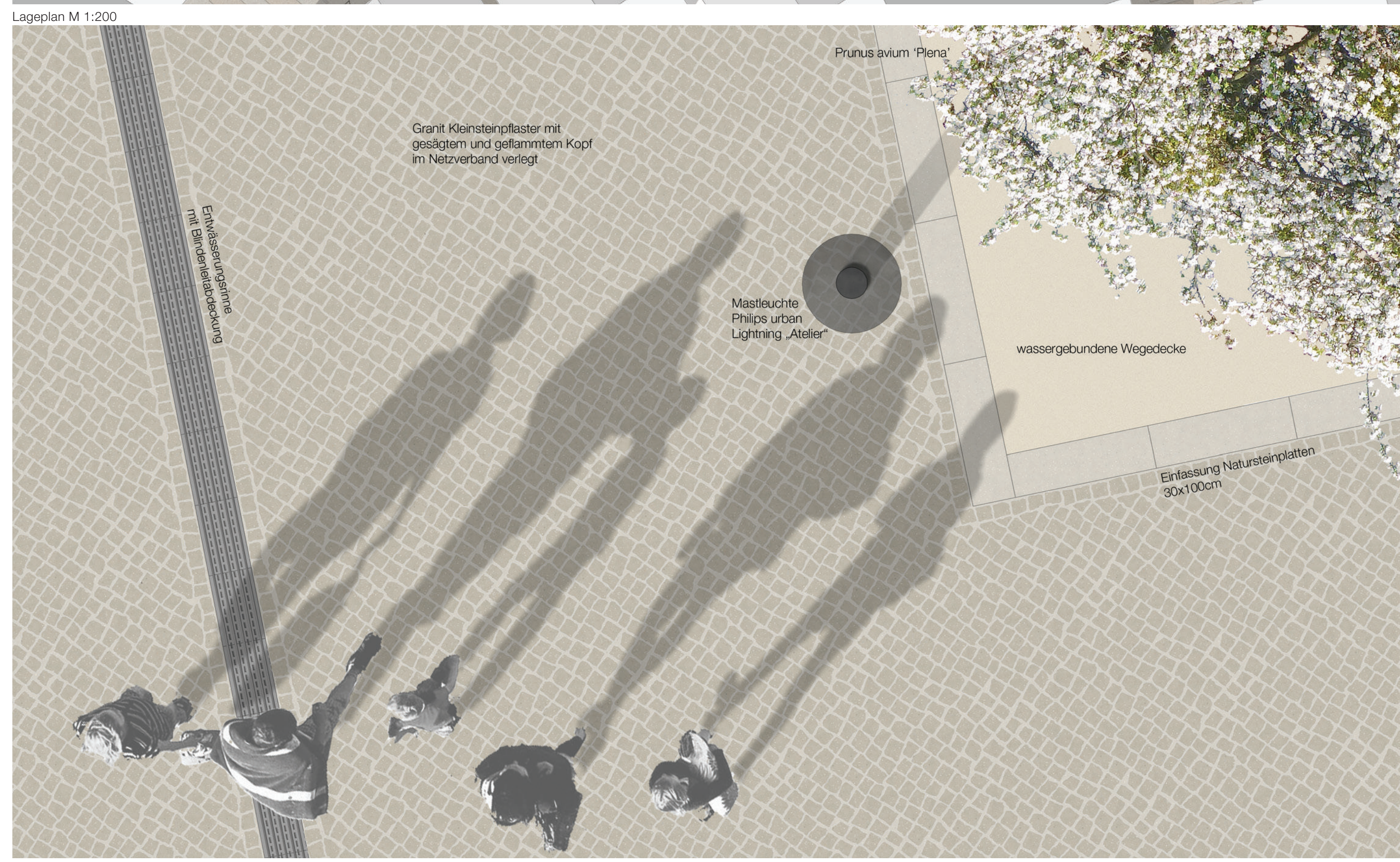
Der Masterplan für das Projekt WasserBurgenWelt gibt das Element Wasser als verbindendes Element zwischen den Burgen Vischering und Lüdinghausen an und soll auch für die Verbindung der Burgstraße und Gartenstraße dienen. Hierzu werden in Laufrichtung der beiden Straßen einzelne im Belag eingelassene Wasserfontänen angeordnet, die außerhalb der Marktplatznutzung sowohl als attraktive Belebung des Marktplatzes dienen, als auch eine gute Orientierung für die Wegebeziehung zwischen den beiden Burgen bieten. Für ein übergeordnetes Wegeleitsystem zu Wasserburgen wird zudem ein „blaues Band“ (glasierter Klinkerläufer) in den vorhandenen Wegebelag integriert.

Aufenthalt / „ohne Drang, mit Klang“

Die Nordseite des Marktplatzes bietet sich als Sonnen zugewandte Seite und ruhigere Rückzugsfläche als optimaler Aufenthaltsbereich mit weitläufiger Blickbeziehung über den Marktplatz bis zur Kirchturmspitze von Sankt Felicitas an. Das Spannungsfeld zwischen Langenbrückenstraße, Burgstraße und Wilhelmstraße an der Südseite des Marktplatzes wird mit Erhalt eines Bestandsbaumes aufrechterhalten und durch angrenzende Kaffeehausnutzung belebt. Ein zusätzliches in den Boden eingelassenes Tanzglockenspiel nimmt hier Bezug auf das Wappen der Stadt Lüdinghausen und dient als zusätzliche Attraktion zwischen dem zentralen Marktplatz und den angrenzenden Einkaufspassagen.

PLATZ FÜR DEN MARKT

WETTBEWERB NEUGESTALTUNG DES MARKTPLATZES IN LÜDINGHAUSEN



Leitidee/ Städtebaulicher Kontext

Die historischen Karten lassen erkennen, dass die Dimension des Marktplatzes bis zum Stadtbrand 1832 eine andere war als heute. Die Bebauung an der Nordseite reichte deutlich weiter nach Süden und das damals auf dem Platz stehende Rathaus dominierte den Raum. Das Gebäude bildete einen räumlichen Schwerpunkt auf dem Marktplatz, der sich von dort aus nach Süden und Osten entwickelte. Heute präsentiert sich der Marktplatz mit Einbauten überfrachtet. Die Anordnung der vorhandenen Bäume und des Brunnens, sowie das Pflastermuster wirken unruhig und konzeptlos.

Vorrangiges Ziel ist es, einen gestalterisch beruhigten, durch den bunten Rahmen der Bebauung mit ihren Geschäften geprägten Platz herzustellen. Der Markt soll frei geräumt werden, um multifunktional nutzbar zu sein. Als Neuintepretation des ursprünglich durch das Rathaus gebildeten räumlichen Schwerpunkts auf dem Marktplatz wird ein Baumdach gesetzt. Es bildet einen Aufenthaltsort auf dem ansonsten offenen Marktplatz, und gliedert die gleichförmig wirkende Fassade der nördlichen Platzkante. Insbesondere die Südseite des Marktplatzes bleibt offen, um die im Regionale-Projekt „StadtLandschaft“ wichtige „zentrale Achse“ durch die Altstadt frei zu halten.

Entwurf

Der Marktplatz erhält eine neue gleichmäßige Oberfläche aus Natursteinpflaster, die sich als durchgehender Teppich von Haus zu Haus spannt. Unter dem Baumdach gruppieren sich Sitzbänke um einen neuen Brunnen und bilden einen Anziehungspunkt für Aufenthalt und Spiel. Zwei gegenüber stehende Reihen aus Mastleuchten sorgen für eine gleichmäßige Ausleuchtung der Platzfläche, und betonen die spannungsvoll konisch zulaufenden Bebauungskanten. Umlaufend um den Platz und in jede der Seitengassen führt eine Blindenleuchte, die gleichzeitig als Entwässerungsrinne dient. Die festen Einbauten am Café Hellmann werden entfernt, und eine Außengastronomiefläche angeboten, die in die Platzmitte rückt, und die Laufwege frei hält.

Nutzung

Die in der aktuellen Marktaufstellung vorhandenen 22 Stände finden in einer neu sortierten Anordnung auf dem Markt Platz. Die Unterflurschlüsse mit Strom und Wasser liegen jeweils mittig an der Rückseite der Standreihen, so daß die Versorgung der Stände ohne Querung der Laufwege erfolgen kann. Alle Standplätze wenden den Geschäften ihren Vorderseiten zu. Bei Veranstaltungen wie dem Stadtfest kann auf der freien östlichen Platzhälfte eine Bühne mit Bestuhlung Platz finden, während sich auf der Westseite um das Baumdach gastronomische Angebote aufstellen. Die Fläche für die Außengastronomie bleibt vom Markt und von der Festaufstellung unberührt, damit gerade an Markt- und Festtagen die schöne Atmosphäre des Platzes im Café genossen werden kann. Das Blindenleitsystem wird ebenfalls nicht von den Ständen überbaut, damit eine sichere Querung des Platzes möglich bleibt.

Materialität

Als Pflaster wird der in den Seitengassen bereits vorkommende graue Granit aufgegriffen, jedoch aus Gründen der Barrierefreiheit als Kleinsteinpflaster mit gesägtem und geflammtem Kopf. Eine gebundene Bauweise garantiert eine ebene Oberfläche, stabile Fugen, und eine gute Reinigbarkeit insbesondere für die Marktnutzung. Als Verlegemuster wird ein Netzverband gewählt, der an die vielfältigen vorhandenen Richtungen anbinden kann, und durch seine Richtungslosigkeit ein sehr gleichmäßiges Erscheinungsbild abgibt. Die Fläche unter dem Baumdach wird mit wassergebundener Decke befestigt, und mit 30cm breiten Natursteinplatten ebenengleich eingefasst.

Als Leitsystem dienen 30cm breite Entwässerungsrinnen, die mit einer Gussabdeckung mit gerillter Oberfläche versehen sind (z.B. Birco Blindenleitabdeckung). Die dunkle Farbe des Gussmaterials erzeugt den notwendigen hell-dunkel-Kontrast der Leitlinien gegenüber dem Granit. Die neue Pflasteroberfläche läuft in die einmündenden Gassen jeweils wenige Meter hinein, bis ein sinnvoller Anschluss an die vorhandenen Pflastermuster gebildet werden kann. An der Schwelle zur Platzfläche wird ein 30cm breiter Streifen aus Gussplatten quer verlegt, der wie ein Aufgangstreifen wirkt, und den Eintritt in den Platz inszeniert, ohne einen Höhenunterschied auszubilden.

Das Baumdach wird durch vier Vogelkirschen in der nicht fruchtenden Sorte Prunus avium 'Plena' gebildet. Der mittelgroße Baum ist dem Maßstab der zweigeschossigen Bebauung angemessen, und verweist auf den Ursprung Lüdinghausens als Ackerbürgerstädtchen. Die schneeweiße Blüte im Mai und die prächtige gelborange bis scharlachrote Herbstfärbung bilden ein optisches Highlight.

Die Bänke werden als Hockerbänke aus massiven Profilhohlen gefertigt. Aus der Oberfläche des tischhohen Brunnens aus Stahl tritt sprudelnd Wasser aus, rinnt über die Kante nach unten, und läuft in einer umlaufenden Rinne ab. Fahrradabstellanlagen werden in den Seitengassen angeordnet.

Beleuchtungskonzept

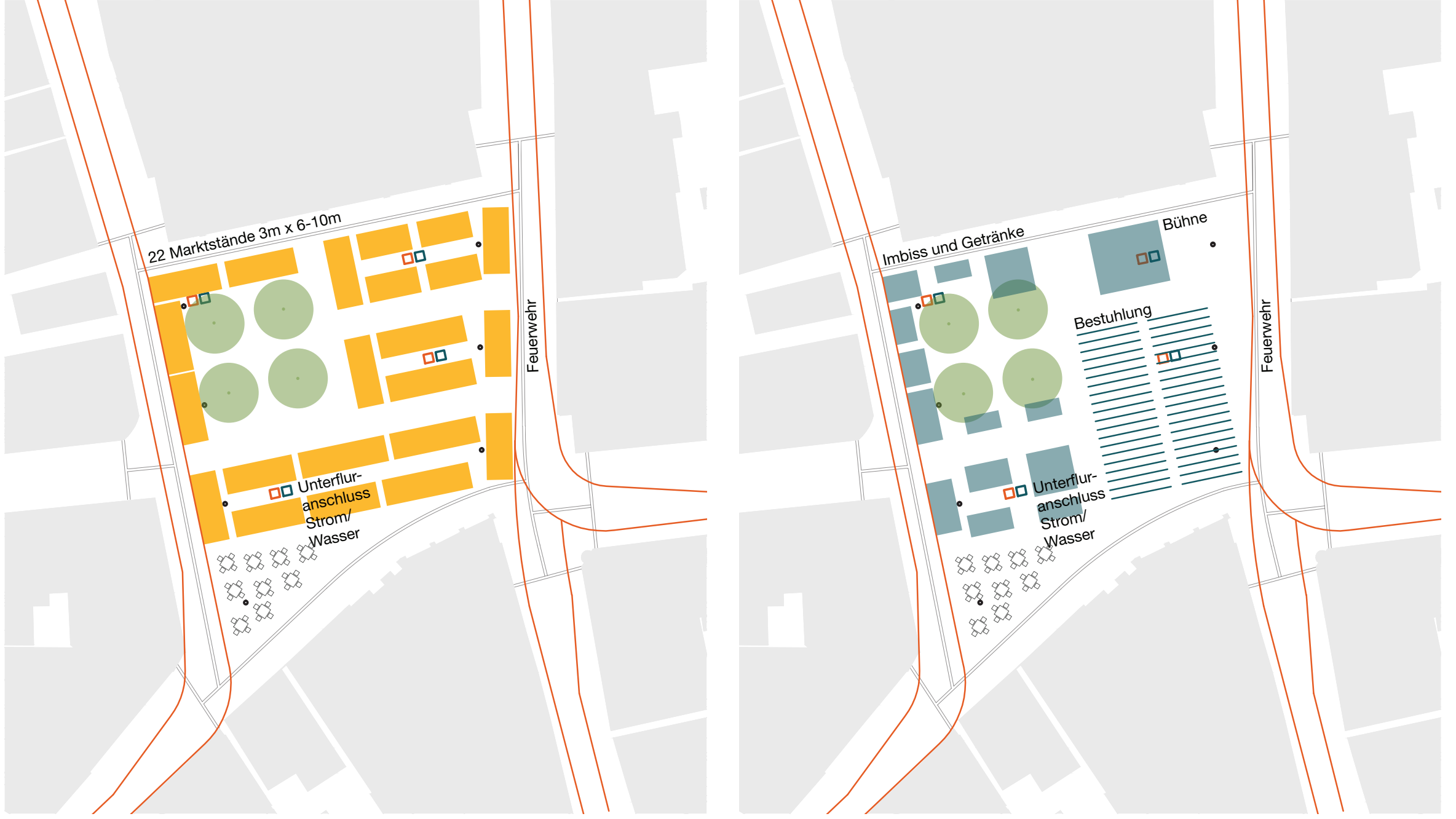
Gemäß dem Masterplan Licht werden einige Fassaden am Markt angestrahlt und die Platzfläche mit einer Altstadtleuchte ausgeleuchtet. Wir schlagen die Leuchte Philips urban Lighting „Atelier“ vor, die als moderne Interpretation einer historischen Mastleuchte angesehen werden kann. Der neue Brunnen wird ebenfalls beleuchtet.



Perspektive: Blick aus der Wilhelmstraße über den Marktplatz

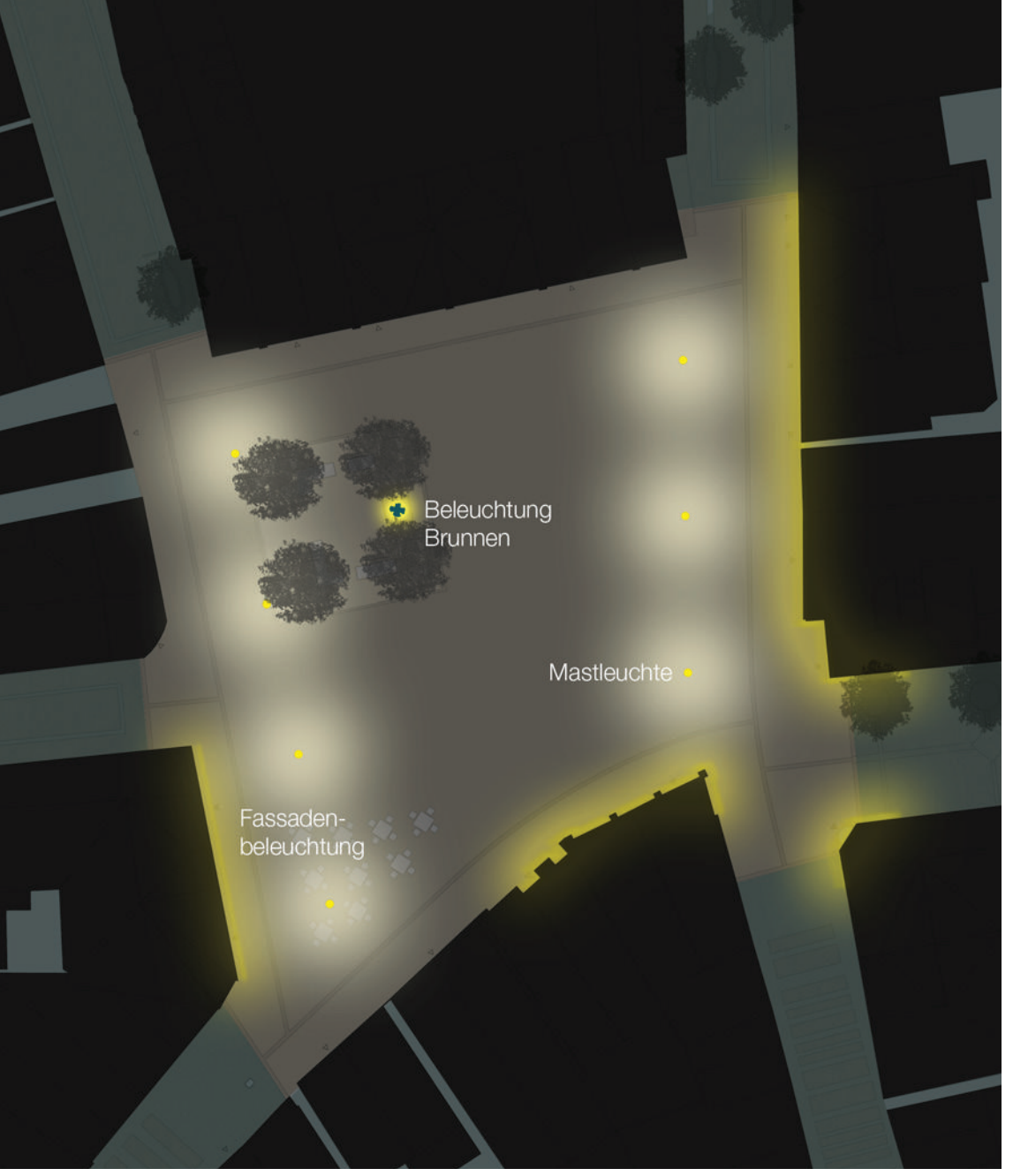


Perspektive: Blick aus der Gartenstraße auf das Baumdach



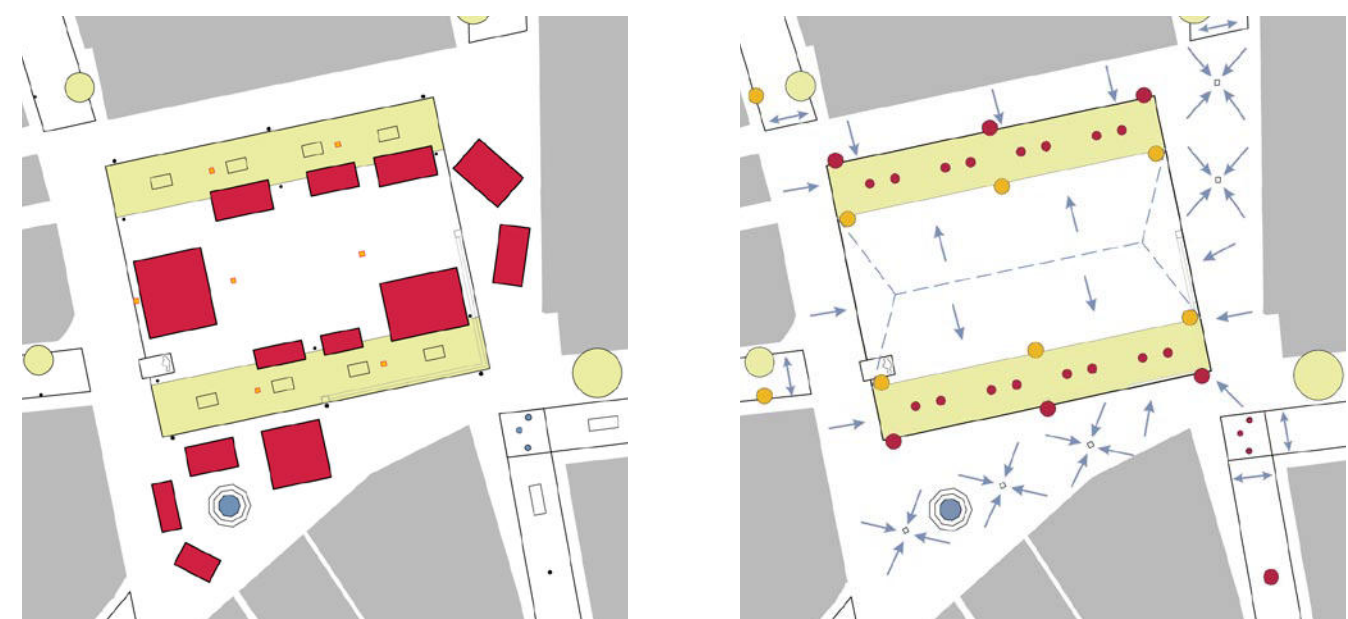
Marktaufstellung M 1:500

Aufstellung Stadtfest M 1:500



Lichtkonzept M 1:500

MARKTPLATZ LÜDINGHAUSEN

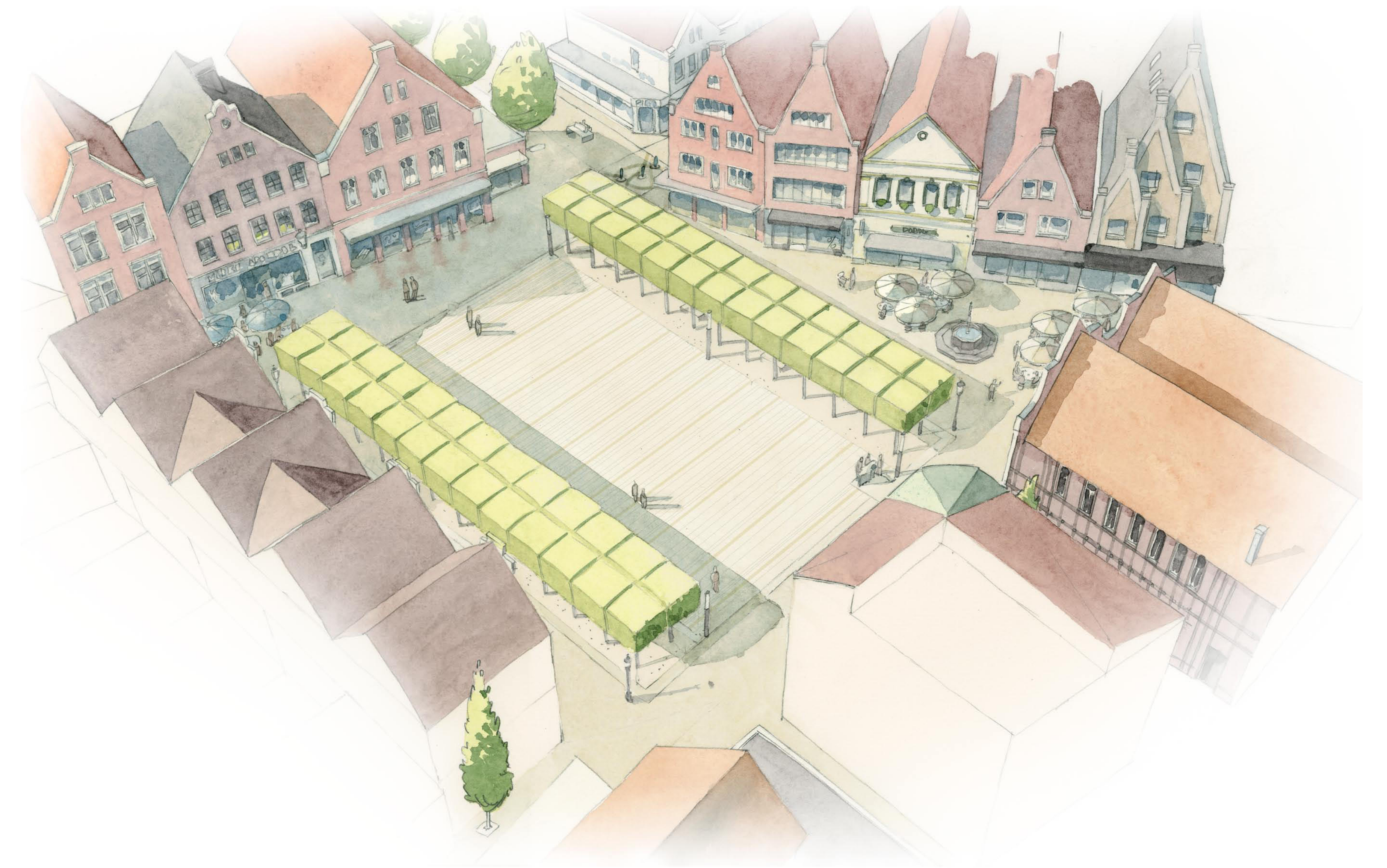


Gestaltungsideen und Materialien

+ kastenförmig geschnittene Linden fassen den zentralen, neuen Marktplatz + in den Randbereichen und unterhalb der Baumdächer entstehen räumliche Qualitäten für das Flanieren und den Aufenthalt + neuer Standort des bestehenden Brunnens im südlichen Randbereich + neuer „Dreiburgen-Brunnen“ am Schnitt-punkt Wilhelmstraße/Kleine Münsterstraße als Verweis auf das zentrale Regionalthema Wasser + südöstliche Platzecke des Marktplatzes als zweistufige Blockstufenanlage ausgebildet mit Aufenthaltsqualität gegenüber neuem Brunnen + neuer Standort Stadtmodell auf dem Marktplatz als Treff- und Gelenk-punkt am Regionale-Rundwege Burg Lüdinghausen/StadtmittlerBurg Vischering + Burg- und Gartenstraße begleitet von Säuleneichen, Lichtstelen und Sandsteintrittschwellen mit aktuellen und historischen Bildverweisen als orts- und landschaftstypische Gestaltungselemente zur Verbindung StadtLandschaft + Platzränder mit gestockten, 8/10 er Kleinsteinpflaster aus mittelgrauem Granitstein im Passée-Verband („Wilder Verband“) ausgebaut + Platzfläche des Marktplatzes mit geschliffenen Betonsteinplatten in drei unterschiedlichen Längsformaten + Plattenbänderung aus Sandsteinplatten stellen regionalen Bezug und Verbindung zu den Sandsteintrittschwellen des Regionale-Rundweges Burg Lüdinghausen/ StadtmittlerBurg Vischering her + unter Baumdächer wassergebundene Wegedecke + zweiseitige Sitzbänke aus Holz und Stahl + Fahrradbügel an drei der vier Kopfseiten der Baumdächer + Beleuchtung des Marktplatzes mit neuen Lichtstelen (wie Steverstrand) an den Innenrändern und Bodenstrahlern unterhalb der Baumdächer + Beleuchtung Platzränder mit umgesetzten und ertüchtigten Bestandsleuchten +



Lageplan M 1:200



Schnitt A - A' M 1:100



Detail M 1:100